

Die richtige Markierung von Mastschweinen als Managementhilfe

Grundsätzlich gilt, dass zur optimalen und sicheren Bestandesführung eine zuverlässige Markierung der Tier unerlässlich ist. Diese Feststellung gilt natürlich für Großgruppen um so mehr, denn gerade in Großgruppen ist das schnelle und eindeutige Wiedererkennen und -finden von schlachtreifen, kranken oder wieder zu behandelnden Tieren für eine schnelle, zuverlässige und effiziente Arbeit unentbehrlich. Nur so kann sichergestellt werden, dass z.B. Tiere mit Wartezeit noch nicht mit vermarktet werden.

Aus diesem Grund wurden in Haus Düsse Mastschweine mit unterschiedlichen Farbmarkierungen versehen und deren Haltbarkeit überprüft. Hierbei sollte bewertet werden, ob das Spray oder der Viehzeichenstift die besseren und dauerhafteren Markierungen bei Mastschweinen ergeben und ob es Unterschiede zwischen den jeweiligen Fabrikaten gibt. Hierzu wurde versucht, ein möglichst breites Spektrum handelsüblicher Markiersprays und Viehzeichenstiften einzusetzen. Um den Test nicht zu aufwendig zu gestalten, wurde sowohl beim Spray als auch bei den Viehzeichenstiften nur eine Farbe eingesetzt. Beim Spray wurde die Farbe blau gewählt, da sie sich in der praktischen Anwendung bewährt hat. Bei den Farbstiften wurde die Farbe rot getestet.

Als Farbsprays wurden Produkte der Firmen MS Schippers, Pigpool (Euro Farm), GFS und Raidex eingesetzt.

Bei den Viehzeichenstiften hat sich am Markt die Firma Raidex mit den Produkten Longlasting, Maxi und „spezial“ etabliert.

Eingesetzte Produkte:

Spray

Produkt	Bezeichnung
Eurofarm	Markierungsspray für Schweine und Rinder
GFS	Farbspray
Raidex	Markierungsspray für Rinder und Schweine
Schippers GmbH	MS Markierungsspray

Viehzeichenstift

Produkt	Bezeichnung
Raidex	Spezialstift für Schweine
Raidex	Longlasting
Raidex	Maxi



Zur Versuchsdurchführung wurden in einer Gruppe mit 50 Tieren im Gewichtsabschnitt von ca. 80 – 90 kg LG je Marke bei Spray bzw. Viehzeichenstift jeweils drei Schweine mit einem ca. 30 cm langen einfachen Strich vom Nacken bis zum Schinken markiert.

Das Markieren der Schweine erfolgte auf einer Einzeltierwaage, um alle Tiere möglichst gleich zu kennzeichnen. Das spätere Bonitieren der Tiere erfolgte ebenfalls auf dieser Waage. Dazu wurden die Tiere beim Markieren und dann täglich anhand des unten aufgeführten Benotungssystems bonitiert, zusätzlich wurden Digitalfotos erstellt.

Beurteilungssystem der Farbmarkierung

1 = optimal	(sehr gut)
2 = gut sichtbar	(gut)
3 = verblaßt	(befriedigend)
4 = eben noch zu sehen	(ausreichend)
5 = defakto nicht mehr zu sehen	(mangelhaft)
6 = als wäre es nie markiert worden	(ungenügend)

Ein mit Farbspray markiertes Tier und der typische Verlauf sind in der folgenden Bilderserie aufgezeigt.

Beispiel:



Benotung des Beispiels:

- Tag 0 (gerade erst markiert) = Note 1
- Tag 1 (1 Tag nach Markierung) = Note 2
- Tag 2 (2 Tage nach Markierung) = Note 2 - 3
- Tag 3 (3 Tage nach Markierung) = Note 3 - 4
- Tag 4 (4 Tage nach Markierung) = Note 3 - 4
- Tag 5 (5 Tage nach Markierung) = Note 4
- Tag 6 (6 Tage nach Markierung) = Note 4

Anhand der Bilder ist leider nicht so gut zu erkennen, dass auch am 6. Tag (bis zum 8. Tag) nach der Kennzeichnung die Markierung des Schweins immer noch mit der Note 4, also „noch zu sehen“ bonitiert wurde. Hier kommt es aber maßgeblich darauf an, aus welcher Entfernung und vor allem bei welchen Sicht-/Lichtverhältnissen die Markierung noch erkennbar sein sollte.

Bei größeren Gruppen, schlechten Lichtverhältnissen und je nach Wichtigkeit der Kennzeichnung müsste dieses Schwein schon am 4. Tag nach der Markierung erneut gekennzeichnet werden. Der Tag des Nachkennzeichnens bei der Markierung mit Farbspray hängt aber auch maßgeblich vom Tier selbst und dem Gruppenverhalten sowie der Art des Haarkleides des jeweiligen Tieres ab. Je sauberer bzw. trockener die Gruppe und das Schwein

und je stärker behaart das Schwein ist, umso länger hält die Farbmarkierung. Es gibt einzelne Tiere, deren Markierung selbst am 7. Tag noch gut zu sehen war (wie das im Beispiel gezeigte Schwein am Tag 4).

Es ließen sich bei der Bonitierung nahezu keine Unterschiede zwischen den einzelnen Herstellern/Produkten der Farbsprays erkennen. Alle Sprays erhielten annähernd gleiche Bewertungen.

Durch Abfärben markiertes Schwein



Im zweiten Teil des Versuches wurde die Markierung der Mastschweine in der selben Gruppe bei anderen Tieren mit dem Viehzeichenstift auf gleiche Art und Weise wiederholt.

Bei der Kennzeichnung der Tiere fiel auf, dass die Tiere bei der Markierung mit dem Stift (durch den Druck des Stiftes) unruhiger waren als bei einer Markierung mit Spray. Dafür ist die Markierung meist etwas genauer und die Gefahr der Markierung der „Umgebung“ entfällt. Es gilt allerdings zu bedenken, dass der Viehzeichenstift nur langsam abtrocknet. Bei Hautkontakt eines markierten mit einem unmarkierten Tier kann es dann zum Abfärben kommen. Dies ist ein nicht unerheblicher Nachteil und könnte zum Ausschluss des Viehzeichenstifts bei der Markierung von Mastschweinen in Gruppen führen. Denn wenn eine Gruppe von Mastschweinen gewogen, und 15 Tiere kennzeichnet werden sollen, um sie am nächsten Tag zum Schlachten aussortieren zu können, am nächsten Tag aber 18 Tiere eine Kennzeichnung aufweisen, hätte man sich die Arbeit des genauen Wiegens sparen können, denn welche 15 Tiere waren es denn jetzt genau? Im Gegensatz zum Farbspray gab es bei den Viehzeichenstiften zwischen den einzelnen Produkten erhebliche Unterschiede im Hinblick auf die Haltbarkeit. Die Markierung mit dem Longlasting – Stift war bis zum 21 Tag (bei guten Sichtverhältnissen) noch zu erkennen, die anderen beiden Stifte waren ca. 14 Tage gut zu sehen. Das Verblässen der Markierung hatte ansonsten aber einen ähnlichen Verlauf wie bei der Farbspray-Markierung nur mit etwa doppelt so langer Haltbarkeit.

Somit stellt sich generell die Frage, ob Farbspray oder Viehzeichenstift die bessere Wahl sind.

Pro und Kontra bei Farbspray und Viehzeichenstift:

Pro Spray:

- das Schwein kann ohne Berührung gekennzeichnet werden (weniger Stress)
- die Farbe trocknet in wenigen Augenblicken und färbt nicht mehr ab

Kontra Spray:

- man bringt, insbesondere bei unruhigen Tieren, das Spray nicht immer wie gewünscht genau auf das Zielobjekt
- hinzu kommt dann, dass die Farbe auf anderen, nicht beabsichtigten Materialien, lange ungewollt hält

- die Markierung ist vergleichsweise teuer und lässt sich aufgrund voluminöser Form nur schlecht in der Hosentasche mitführen
- nach dem frischen Auftragen des Sprays schnüffeln und lecken andere Schweine daran, was zu sichtlichem Farbdeckkraftverlust führt
- zudem ist diese Form der Markierung im Durchschnitt nur bis zum 5. – 6. Tag gut sichtbar

Pro Viehzeichenstift:

- er hält länger als das Farbspray
- er passt gut in normal große Hosentaschen und ist so immer griffbereit
- er erzeugt relativ wenig Abfall
- er ist bis zum 13. – 14. Tag (und teilweise auch länger) gut sichtbar

Kontra Viehzeichenstift:

- er färbt noch lange ab, was zu ungewollten Markierung von Tieren führen kann (siehe Bild), dies ist ein großer Nachteil
- der Viehzeichenstift muss mit Druck über das Tier geführt werden, um es zu markieren, dies führt meist zur Beunruhigung des Tieres bzw. des Bestandes

Abschließend bleibt festzuhalten:

Die Markierung mit dem Viehzeichenstift ist zwar bis zum 14. Tag noch gut zu erkennen und hält damit doppelt so lange wie das Farbspray. Es besteht aber die große Gefahr des ungewollten gegenseitigen Markierens/Abfärbens von Schweinen und ist damit bei wichtigen Kennzeichnungen von Tieren in Gruppen nur bedingt zu gebrauchen. Deshalb ist das Markierungsspray für das Kennzeichnen von Mastschweinen in Gruppen dem Farbstift vorzuziehen.

Auf dem „Düsser Schweinetag“ am 28. August 2007 können Sie sich selber einen Eindruck von den verschiedenen Markierungsprodukten machen. In einer Schaubucht sind dort Schweine mit unterschiedlich lange aufgetragenen Markierungen zu sehen. Weitere Infos zum Programm am Düsser Schweinetag und die komplette Ausstellerliste finden Sie im Internet unter www.duese.de.

Autor: Tobias Scholz, LZ Haus Düsse